

Artikel aus Wirtschaft Nordhessen, Ausgabe 12/2013

## Die besten IHK-Absolventen Hessens ausgezeichnet – Sieben aus der Region dabei Weiterbildung lohnt sich: „Sie haben Biss“

Jedes Jahr absolvieren hessenweit über 4000 Fachkräfte eine anerkannte IHK-Weiterbildung. Die Teilnehmer mit den besten Abschlüssen aus dem Prüfungsjahrgang Winter 2012/2013 und aus dem Frühjahr 2013 sind Anfang November von Florian Rentsch, Hessischer Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, und Prof. Dr. Mathias Müller, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft hessischer IHKs, ausgezeichnet worden. Geehrt wurden die 61 Besten in ihren jeweiligen Weiterbildungsabschlüssen als Fachwirte, Fachkaufleute, Industriemeister sowie Fachberater und Dolmetscher.

Die sieben Besten aus dem Bezirk der IHK Kassel-Marburg sind Oliver Quanz (Industriemeister Elektrotechnik, Hofbieber), Georg Lüffe-Baak (Industriemeister Holzbearbeitung, Harsewinkel), Tobias Orf (Industriemeister Holzverarbeitung, Ostheim v. d. Rhön), Steffen Diegel (Industriemeister Mechatronik, Alheim), Engin Korkmaz (Konstrukteur, Kassel), Sarah Kabbeck (Wirtschaftsfachwirtin, Bad Oeynhausen) sowie Catharina Merten (Industriemeisterin Kunststoff und Kautschuk, Korbach).

„Weiterbildung ist ein elementarer Baustein bei einer zukunftsgerichteten Beschäftigung und Entwicklung von Mitarbeitern und wird im Zuge des demografischen Wandels immer wichtiger“, betonte Prof. Dr. Mathias Müller in seiner Begrüßungsrede. Hessen sei ein Technologiestandort; die Unternehmen stellten sich dem Wettbewerb auf globalen Märkten.



*Investierten für die Abschlüsse viel Freizeit: (von links) Sarah Kabbeck, Tobias Orf, Steffen Diegel, Engin Korkmaz, Oliver Quanz und Georg Lüffe-Baak aus dem IHK-Bezirk Kassel-Marburg. Catharina Merten konnte nicht an der Bestenfeier im Kurhaus Wiesbaden teilnehmen.*

„Deswegen benötigt die Wirtschaft vielseitig einsetzbare Fachkräfte mit breitem Know-how und Expertenwissen“, erklärte er. Die Absolventen hätten unter Beweis gestellt, dass sie diszipliniert und gut organisiert seien – immerhin hätten sie als Berufstätige für ihren Weiterbildungsabschluss viel Freizeit an den Abenden und Wochenenden investiert. „Sie haben Biss, sie sind die Leistungsträger unserer Wirtschaft. Das wissen natürlich auch die Arbeitgeber“, lobte Müller.

Der Fachkräftemangel Sorge auch dafür, dass die Unternehmen Weiterbildungsmaßnahmen mehr und mehr als Mittel zur langfristigen Bindung eines Mitarbeiters an den Betrieb nutzen. Aus dem IHK-Fachkräftemonitor geht hervor, dass bis zum Jahr 2015 durchschnittlich rund 100.000 qualifizierte Fachkräfte vor allem aus dem beruflichen Be-

reich fehlen werden. „Das lebenslange Lernen ist vor dem Hintergrund der Bevölkerungsentwicklung und des Fachkräftebedarfs der Unternehmen unerlässlich zur Sicherung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit unseres Landes geworden“, stellte der hessische Wirtschaftsminister Florian Rentsch aus diesem Grund in seiner Festrede klar. „Deshalb sind die Leistungen der Absolventen kaum zu überschätzen: Sie sind der Motor unserer Wirtschaft.“

Als zukünftige Führungskräfte haben die erfolgreichen Absolventen der IHK-Weiterbildungsprüfungen passgenaue Qualifikationen für die betriebliche Praxis erworben. Fachwirte, Meister und Fachkaufleute sind europaweit dem Bachelor-Abschluss gleichgestellt und können als „Bachelor professional“ auch international tätig sein. *WW (Foto: Andreas Schlote)* ■